

China hält Märkte weiter in Atem

12.08.2015 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

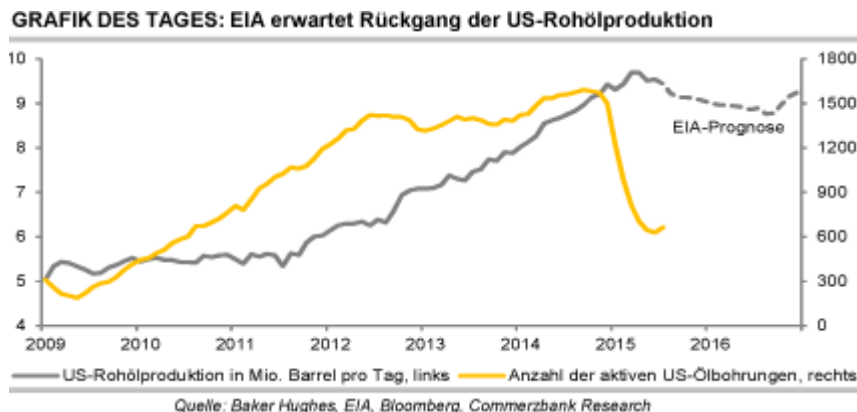
Energie

Die Ölpreise gaben gestern kräftig nach. Brent fiel um 2,4% auf 49 USD je Barrel, WTI sogar um 4% auf 43 USD je Barrel, was bei WTI dem niedrigsten Schlussstand seit 6½ Jahren entsprach. Am Morgen können sich die Ölpreise dem neuerlichen Abwärtsdruck durch die Abwertung des Chinesischen Yuan allerdings weitgehend entziehen. Sowohl Brent als auch WTI handeln in etwa auf dem Schlussniveau des Vortages.

Die OPEC sieht den Ölmarkt weiterhin deutlich überversorgt. Der Bedarf an OPEC-Öl soll in diesem Jahr bei durchschnittlich 29,23 Mio. Barrel pro Tag liegen. Im nächsten Jahr soll dieser auf 30,12 Mio. Barrel pro Tag steigen. Derzeit produziert die OPEC laut eigenem Monatsbericht Sekundärquellen zufolge 31,51 Mio. Barrel pro Tag. Die OPEC macht für den Preisrückgang im Juli hauptsächlich das anhaltende Überangebot verantwortlich und damit quasi sich selbst.

Ebenfalls bemerkenswert ist, dass die OPEC für 2015 ein nochmals höheres Nicht-OPEC-Angebot erwartet als bislang. Im Gegensatz dazu hat die US-Energiebehörde EIA ihre Schätzung für die US-Rohölproduktion in diesem und im nächsten Jahr weiter gesenkt. 2015 soll diese der EIA zufolge um 100 Tsd. Barrel pro Tag weniger stark steigen und 2016 um 250 Tsd. Barrel pro Tag stärker zurückgehen als bislang prognostiziert.

Laut EIA Drilling Productivity Report soll die US-Schieferölproduktion im September den fünften Monat in Folge sinken, wofür Rückgänge im Eagle Ford und Bakken verantwortlich zeichnen.



Edelmetalle

Die erneute Abwertung des Chinesischen Yuan - die chinesische Zentralbank hat das Fixing von USD-CNY erneut höher angesetzt - gibt Gold am Morgen neuerlich Unterstützung. Der Preis markiert bei 1.120 USD je Feinunze ein 3-Wochenhoch. Auftrieb erhält Gold auch durch den Rückgang der Zinserhöhungserwartungen. Die Wahrscheinlichkeit für eine Fed-Zinserhöhung im September ist laut Fed Fund Future auf nur noch etwa ein Drittel gesunken. In Euro gerechnet handelt Gold über der Marke von 1.000 EUR je Feinunze.

Unseres Erachtens könnte das Verhalten der chinesischen Zentralbank zu einem Abwertungswetlauf der Währungen vor allem im asiatischen Raum führen, wovon Gold profitieren sollte. Die industriellen Edelmetalle Platin und Palladium hängen aktuell offenbar stärker an Gold, denn sie können sich dem Abverkauf bei den Industriemetallen weitgehend entziehen.

Platin handelt am Morgen bei rund 990 USD je Feinunze, Palladium kostet knapp 610 USD je Feinunze. Die Preisschwäche beider Edelmetalle im Juli - Platin und Palladium verloren jeweils etwa 9% - erklärt sich im Nachhinein zumindest ansatzweise durch schwache chinesische Autoabsatzzahlen. Denn wie der Verband der Automobilproduzenten gestern mitteilte, wurden in China im letzten Monat nur 1,27 Mio. Autos verkauft, 6,6% weniger als im Vorjahr. Dies waren zum einen die geringsten Absätze seit zwei Jahren und zum anderen der stärkste Jahresrückgang seit Februar 2013.

Dieser konnte auch trotz hoher Rabatte und weiterer Kaufanreize nicht verhindert werden. Seit Jahresbeginn

liegen die Autoverkäufe nur noch 3,4% über Vorjahr, womit sich die Dynamik hier spürbar verlangsamt hat.

Industriemetalle

Die chinesische Zentralbank hat überraschend den zweiten Tag in Folge den Chinesischen Yuan abgewertet. Dies führt zu einem massiven Abverkauf bei den Industriemetallen, nachdem die Preise schon gestern deutlich gefallen waren. Der LME-Industriemetallindex rutschte um über 3% ab. Heute Morgen handelte Kupfer kurzzeitig nur noch knapp über der Marke von 5.000 USD je Tonne, Aluminium fiel auf rund 1.550 USD je Tonne und Nickel notierte zeitweise deutlich unter 10.000 USD je Tonne. Dies entspricht jeweils mehrjährigen Tiefständen.

Am Morgen veröffentlichte Konjunkturdaten des Nationalen Statistikbüros deuten auf eine aktuell schwache chinesische Wirtschaft hin - die Industrieproduktion ist im Juli nur noch um 6% gestiegen und die Investitionen in Sachanlagen lagen auf dem tiefsten Stand seit Dezember 2000.

Wir halten den Verkaufsdruck bei den Industriemetallen für überzogen. Denn der Effekt des schwächeren Yuan auf die Rohstoffimporte dürfte relativ gering sein, da die Rohstoffpreise selbst deutlich stärker gefallen sind und die Rohstoffnachfrage wenig preiselastisch ist. Der positive Stützungseffekt für die Konjunktur und die Exporte dürften die Abwertung der Währung mehr als kompensieren.

Der Abverkauf bei den Metallen dürfte durch den Rückzug spekulativer Finanzanleger verstärkt worden sein. Diese hatten in der letzten Woche gemäß LME-Statistik mehrheitlich wieder Netto-Long-Positionen aufgebaut und wurden damit nun auf dem falschen Fuß erwischt.

Agrarrohstoffe

In den letzten zwei Handelstagen verteuerte sich Kaffee Arabica um 10% auf gut 137 US-Cents je Pfund, Kaffee Robusta in etwa halb so stark. Neue Nachrichten gab es nicht, außer dass der Brasilianische Real zuletzt nicht mehr weiter gefallen ist. Offensichtlich brauchten die Marktteilnehmer eine Weile, um die verschlechterten Prognosen für die Kaffeeernte in Brasilien zu verarbeiten.

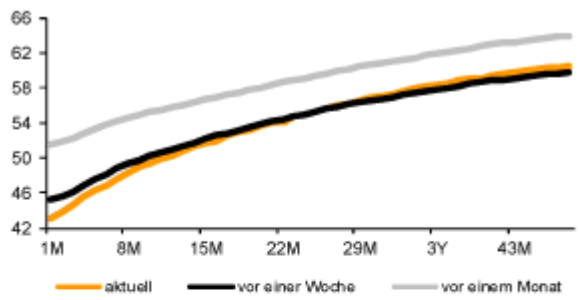
Nachdem die kurzfristig orientierten Marktteilnehmer ihre Netto-Short-Positionen bei Arabica-Kaffee zuvor auf den höchsten Stand seit Ende 2013 aufgestockt hatten, begann in der Woche zum 4. August eine Reduktion, die sich in den letzten Tagen massiv fortgesetzt haben dürfte. Denn zunehmend wird deutlich, dass das tatsächliche brasilianische Ernteergebnis wohl eher im unteren Bereich der bisherigen Prognosepanne von 40 Mio. Sack bis 52 Mio. Sack liegen dürfte.

Einzelne, wie die Analysten von Procafe, gehen sogar unter die 40 Mio. Sack-Marke, der Nationale Kaffeerat liegt gerade darauf. Denn die Nachwirkungen der Dürre 2014 und früh im Jahr 2015 führen zu schlechter entwickelten, kleineren Bohnen. Gleichzeitig warnte die Internationale Kaffeeorganisation ICO, dass bei den weltweit niedrigen Lagerbeständen negative Ernteüberraschungen zu einem massiven Preisanstieg führen könnten.

Auch wenn abzuwarten ist, ob die Preisbewegung nachhaltig ist: Sie gibt einen Vorgeschmack darauf, was möglich ist, wenn die ICO mit ihrer Prophezeiung richtig liegt.

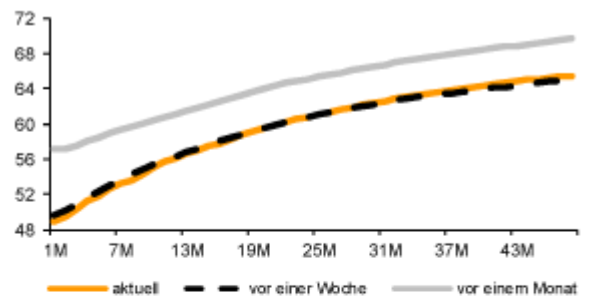
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



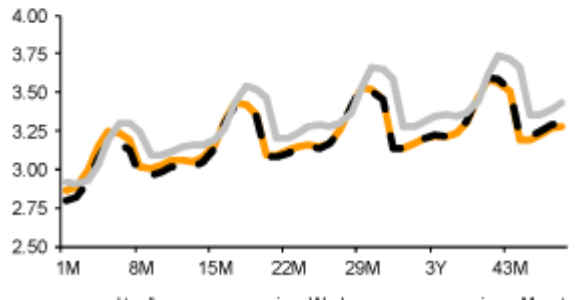
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



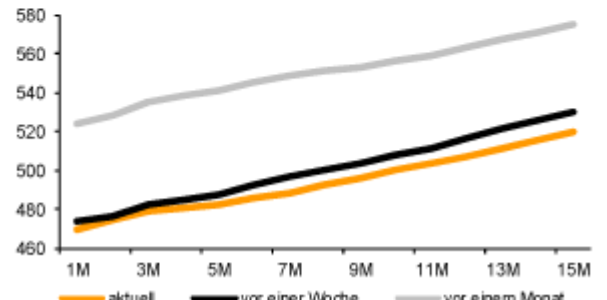
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



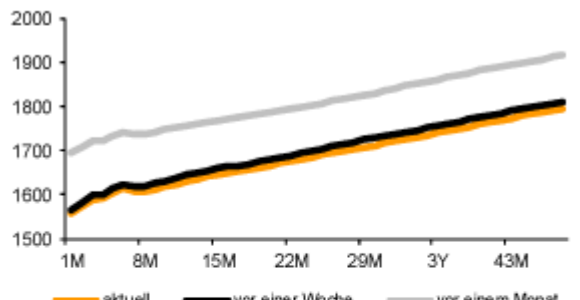
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



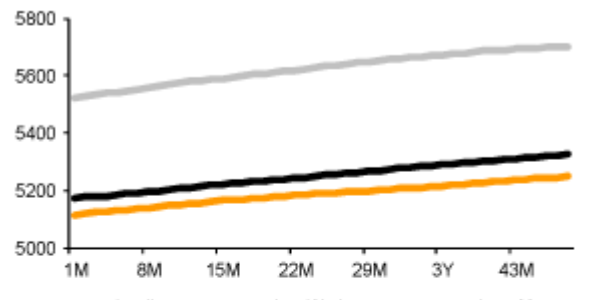
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



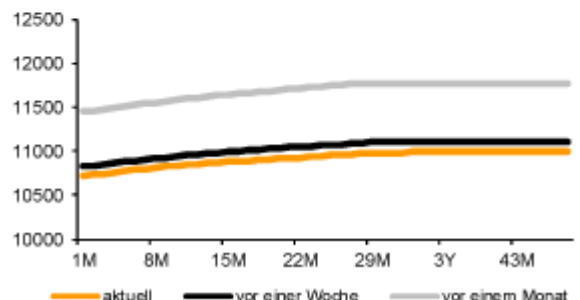
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



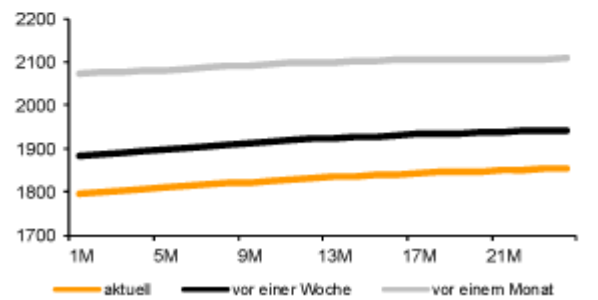
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



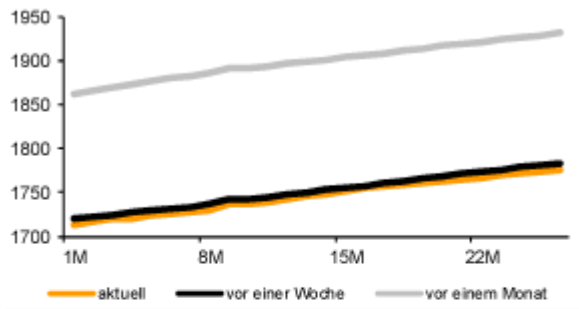
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



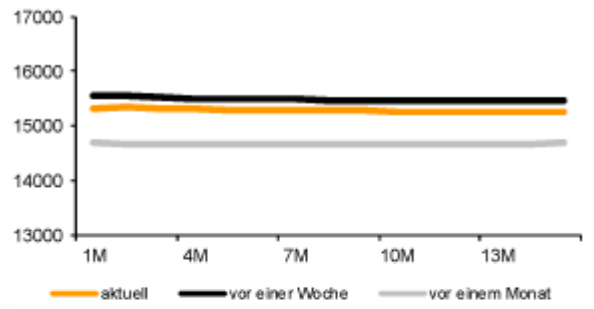
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



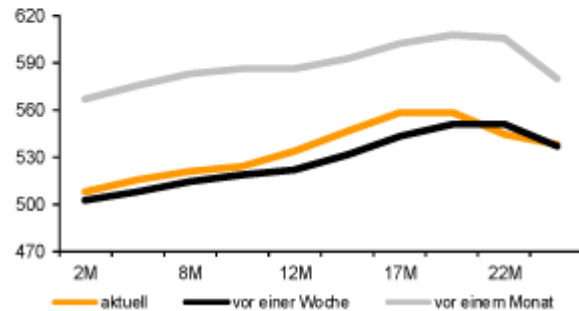
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



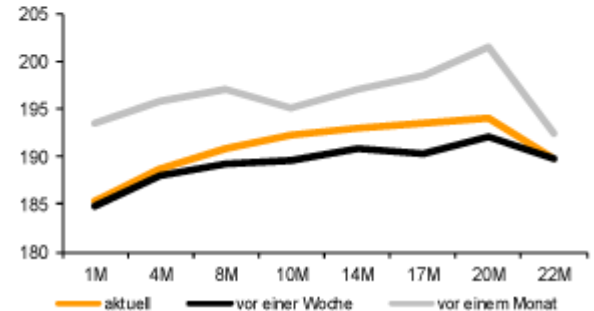
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



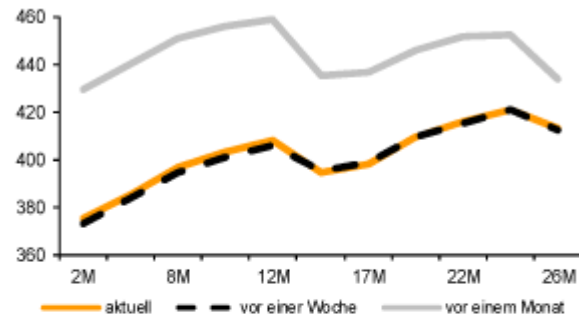
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



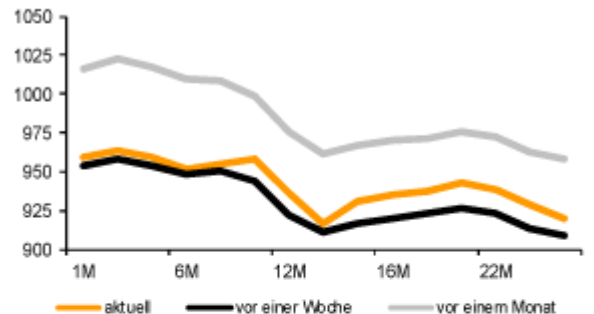
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



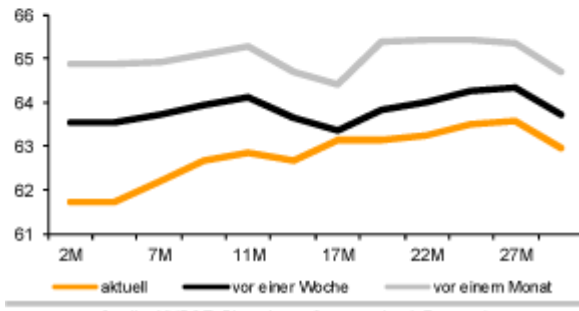
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



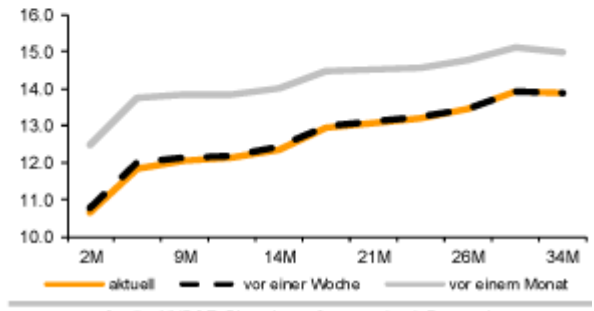
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2015
Brent Blend	49.2	-2.4%	-1.2%	-16.6%	-15%
WTI	43.1	-4.2%	-4.7%	-18.4%	-19%
Benzin (95)	588.5	-1.0%	-7.3%	-21.6%	24%
Gasöl	479.5	2.6%	-0.8%	-12.5%	-8%
Diesell	468.8	-2.5%	-1.7%	-11.9%	-10%
Kerosin	482.0	-0.9%	-0.9%	-12.5%	-16%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.84	0.6%	2.3%	3.3%	-1%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1587	-1.9%	-2.1%	-8.1%	-16%
Kupfer	5125	-3.5%	-2.1%	-9.3%	-20%
Blei	1720.5	-2.2%	-2.3%	-5.9%	-9%
Nickel	10755	-3.5%	-4.5%	-7.9%	-32%
Zinn	15300	-3.0%	-2.6%	6.0%	-22%
Zink	1806	-4.0%	-7.1%	-12.6%	-19%
Edelmetalle 3)					
Gold	1109.0	0.4%	2.7%	-4.3%	-6%
Gold (€/oz)	1004.3	0.2%	1.0%	-4.5%	3%
Silber	15.4	0.7%	4.6%	-1.9%	-3%
Platin	987.0	0.1%	4.2%	-4.1%	-18%
Palladium	601.4	-1.5%	1.7%	-7.3%	-24%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	185.3	-2.5%	1.1%	-6.7%	-8%
Weizen CBOT	512.3	-3.3%	0.1%	-11.8%	-8%
Mais	376.5	-3.5%	1.4%	-12.3%	5%
Sojabohnen	971.5	-2.3%	1.7%	-6.2%	-9%
Baumwolle	61.8	-0.4%	-0.8%	-5.8%	-3%
Zucker	10.62	0.5%	-0.7%	-14.4%	-34%
Kaffee Arabica	140.4	2.8%	13.0%	11.2%	-26%
Kakao (LIFFE, €/t)	2049	-0.6%	-2.5%	-7.2%	3%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1042	0.2%	1.7%	0.8%	-8%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	455275	-	-1.0%	-2.2%	25%
Benzin	216733	-	0.4%	0.0%	1%
Destillate	144812	-	0.5%	6.6%	16%
Ethanol	19239	-	-2.1%	-1.5%	5%
Rohöl Cushing	57164	-	-0.9%	1.4%	218%
Erdgas	2912	-	1.1%	13.0%	22%
Gasöl (ARA)	3368	-	5.8%	8.2%	28%
Benzin (ARA)	987	-	-11.3%	12.2%	32%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	3379450	-0.2%	-1.3%	-4.5%	-31%
Shanghai	321177	-	0.8%	5.1%	-12%
Kupfer LME	354950	0.2%	2.1%	7.7%	151%
COMEX	34802	-1.3%	-6.4%	4.8%	41%
Shanghai	114000	-	10.6%	12.3%	13%
Blei LME	205375	-1.2%	-5.1%	19.5%	-5%
Nickel LME	456708	0.0%	-0.3%	0.1%	43%
Zinn LME	6630	0.0%	1.4%	-6.4%	-48%
Zink LME	455775	6.8%	5.8%	-0.8%	-35%
Shanghai	171130	-	-3.4%	-4.8%	-14%
Edelmetalle***					
Gold	48545	-0.1%	-0.7%	-4.9%	-13%
Silber	622557	0.0%	0.0%	-0.3%	-1%
Platin	2803	0.0%	-0.2%	3.6%	-2%
Palladium	3024	0.0%	-0.3%	2.1%	-2%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/55065--China-haelt-Maerkte-weiter-in-Atem.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).